

Donnerstag, den 17. November 1881.



G. Piccoli,

Apotheker,

„zum Engel“ in Laibach,
Wienerstrasse,

empfiehlt dem p. t. Publicum folgende
medicinischen Specialitäten:

Altberühmtes Brescianer heilsames Pflaster, noch von der venezianischen Republik privilegiert, wirksamer als jedes ähnliche im Handel vorkommende Mittel, wird mit besonderem Erfolge bei rheumatischen, podagratischen, nervösen und Nieren-Schmerzen, bei Schwäche der Muskeln, bei Brustverköhlungen, Quetschungen etc. etc. angewendet. 1 Stück 25 kr.

Echtes Norweger Dorsch-Leberthranöl, das beste und wirksamste Mittel gegen Skropheln, Rhachitis, Lungensucht, Husten etc. etc. in Flaschen à 60 kr., mit Eisenjodür verbunden (von besonderer Wirkung bei Blutarmen und wo eine Blutreinigung erforderlich ist) in Flaschen à 1 fl.

Gummi-Bonbons, wirksamer als alle im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten, Heiserkeit und katarrhalischen Zuständen der Respirationsorgane. In Schächten à 10 kr.

Fichtennadeläther. Als rühmlichst bewährtes, unübertreffliches Naturheilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen. Preis 1/2 Flasche 40 kr., 1 Flasche 70 kr.

Tuberosen-Milch. Durch den täglichen Gebrauch dieser Milch, aus vegetabilischen und unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, wird die Haut weich, sammtig und zart, hepatische Flecke, Sommerprossen, Wimmerl, Ausschläge, unnatürliche Röthe verschwinden, zu frühe Falten werden entfernt und die Haut nimmt allmählich ihre Elasticität und Frische wieder an. In Flaschen à 1 fl.

Die Tinctura Rhei Composita vulgo Franz'sche Essenz, zubereitet von G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse, aus vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Gesundheit verholfen haben, wie aus den Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zukommen, ersichtlich ist, dank ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes, Kolik, Krämpfe, das gastrische und Wechselstieber, Leibverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht etc. etc., welche, nicht zeitlich curiert, tödtlich werden können. Preis einer Flasche 10 kr. ö. W. (4871) 4

Bestellungen werden umgehend per Post gegen Nachnahme des Betrages effectuirt.

(5070—1) Aufforderung an die Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Notar Josef Kogbed als Gerichtscommissär zu Ill.-Feistritz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 5. Juni 1881 ohne Testament verstorbenen Handlung- und Grundbesitzerin Frau Katharina Sabec, früher verehel. Jento, geb. Zellovec zu Dornegg, eine Forderung zu stellen haben, oder zu ihrem Nachlasse etwas schuldig sind, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche und Schuldbeträge am

19. Dezember 1881, vormittags um 9 Uhr, in der Notariatskanzlei des G. Feistritz zu Ill.-Feistritz zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt, als Schuldner aber gegen sie die Klage überreicht werden würde.

Ill.-Feistritz am 5. November 1881.
Der k. k. Notar als Gerichtscommissär:
Josef Kogbed.

(4919—1) Nr. 5872.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gregurka von Slap die exec. Versteigerung der dem Franz Kodelja von Budanje gehörigen, gerichtlich auf 1279 fl. 85 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 19 und 25, und ad Gut Premierstein tom. II, pag. 101, und ad

Gut Slap, Einl.-Nr. 17, ad Pfarrkirchen- gilt Wippach tom. III, Grundbuchs-Nr. 185, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1881,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. Oktober 1881.

(5005—1) Nr. 6850.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Johann Svete von Pevole wird die exec. Versteigerung der dem mj. Johann Svete von Presser gehörigen Realität Band V, fol. 25 ad Freudenthal, im Schätzungswert per 2645 fl., mit drei Terminen auf den

6. Dezember 1881,

7. Jänner und

7. Februar 1882,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzungswert erfolgen wird.

Vadium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. Oktober 1881.

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L. Ernst**, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5075) 3

(5135) Nr. 29.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern der Johann Schäffer'schen Concursmasse wird bekannt gegeben, dass sie von dem Vertheilungsentwurfe bei dem gefertigten Concurscommissär oder beim Masseverwalter Advocaten Johann Brodlich Einsicht und Abschrift nehmen können. Die Frist zur Einbringung der Erinnerungen ist bis zum

24. November 1881

festgesetzt, und für den Fall, dass Erinnerungen eingebracht werden, die Tagfahrt zur Verhandlung über dieselben und Feststellung der Vertheilung auf den

28. November 1881,

früh 10 Uhr, vor dem Concurscommissär anberaunt.

K. k. Landesgericht Laibach, am 13. November 1881.

Der k. k. Concurscommissär:

Dr. Bidiz.

(5118—1) Nr. 7531.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Herrn Josef Grafen Auersperg, Eigentümer der Herrschaft Sonnegg, de praes. 8. Oktober 1881, B. 7531, in Bewilligung der Einverleibung der Lösung der bei seiner in der krainischen Landtafel vorkommenden Herrschaft Sonnegg sammt einem aus dem Laibacher Bürgerspitale excindierten Zehent zu Arndorf bei Jgg erscheinenden Eintragungen, als:

1.) am 18. Satz seit 5. Jänner 1806 der Vormerkung des Testamentes ddo. 2. Juli 1803 und des Codicills de eodem dato, dann vom 19. September 1803 des Herrn Maria Josef Grafen von Auersperg;

2.) am 19. Satz seit 15. Dezember 1807 der Pränotation vermöge Kaufbrieves ddo. 3. Jänner 1794 von Herrn Maria Josef Grafen Auersperg an Georg Zubanz, Herrschaft Radlischeg'schen Unterthanes, in Gold reliquierten, natural-grundobrigkeitlichen Schuldbigleiten von der halben Hube zu Lahore zur Sicherheit der Reliquition;

3.) am 20. Satz seit 15. Dezember 1807 der Pränotation vermöge Kaufbrieves ddo. 3. Jänner 1794 von Herrn Maria Josef Grafen Auersperg an Mathias Zubanz ausgestellt, der Reliquition der natural-grundobrigkeitlichen Schuldbigleiten von der zu Raschiza liegenden, der Grafenschaft Auersperg unterthänigen Hube;

4.) der am 21. Satz seit 25sten Jänner 1808 der Pränotation vermöge Kaufbrieves ddo. 3. Jänner 1794 von Herrn Maria Josef Grafen Auersperg an Jakob Machne ausgestellt, der Reliquition der natural-obrigkeitlichen Schuldbigleiten von der zu Raschiza liegenden halben Hube;

5.) am 22. Satz seit 25. Jänner 1808 der Pränotation vermöge Kaufbrieves ddo. 3. Jänner 1794 von Herrn Maria Josef Grafen Auersperg an Johann Machne ausgestellt, der Reliquition der natural-grundobrigkeitlichen Schuldbigleiten von den zu Raschiza liegenden Hube;

6.) am 25. Satz seit 7. September 1809 der Pränotation des Pachtvertrages vom 11. Jänner 1806 zwischen Herrn Alois Grafen Auersperg als Fideicommissbesizers und seinem Sohne Weithart Grafen Auersperg, Bestandnehmer der Fideicommissgüter zur Sicherheit des Pachtstillings und der Nebenverbindlichkeiten im Sinne des § 45 des Grundbuchs-gesetzes die Tagfahrt auf den

19. Dezember 1881, vormittags 10 Uhr, vor diesem Landesgerichte angeordnet worden, wobei die Vormerkungswerber den Beweis, dass die Frist zur Rechtfertigung offen gehalten oder die Klage rechtzeitig erhoben wurde, zu liefern haben, widrigens die angesuchte Lösung der Vormerkung bewilliget worden würde, und wird für die sämmtlichen Vormerkungswerber oder deren unbekannteten Rechtsnachfolger Herr Dr. Anton Pfefferer in Laibach als Curator bestellt.

Laibach am 22. Oktober 1881.

(4180—1) Nr. 5072.

Erinnerung

an Franz und Ursula Tonejc, unbekannteten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Franz und Ursula Tonejc, unbekannteten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Terbeznik von Senozet die Klage pcto. Lösung mehrerer auf der Realität Urb.-Nr. 361 1/2 ad D. St. D. Commenda Laibach intabulierten Satzposten eingebracht und hierüber die Verhandlung auf den

7. Dezember 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Skofic von St. Weit als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 12. September 1881.

(4865—3) Nr. 9377.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Valentin, Barthelma und Johann Kojc, Matthaus Juhant, Ursula Zabanut, Matthaus Hajner, alle von Podborschi, und Georg Kern von Kapljavas hiemit erinnert:

Es sei denselben in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des hohen k. k. Arrars) gegen Valentin Kojc von Podborschi pcto. 7 fl. 9 1/2 kr. s. A. Herr Dr. Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und es seien demselben die Realoffertbescheide vom 10. September 1881, Z. 6227, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 23sten Oktober 1881.

(4750—2) Nr. 8005.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der dem Josef Majnarsic von Dornegg Nr. 41 gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 628 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. Dezember 1881, die zweite auf den

27. Jänner 1882, und die dritte auf den

3. März 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 1. Oktober 1881.

(5049—2) Nr. 5593.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Ignaz, Johanna und Katharina Andrejovic, Barthelma Ahacil und Felix Marquis von Sozani von St. George.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Ignaz, Johanna und Katharina Andrejovic, Barthelma Ahacil und Felix Marquis von Sozani von St. George hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Febre von Laibach die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Erlöschung ihrer auf den Realitäten Urb.-Nr. 51 ad Stadtdominium Laibach Urb.-Nr. 2099 ad Herrschaft Laibach eingebracht, worüber die Tagatzung hiergerichts auf den

16. Dezember 1881, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Triller, k. k. Notar in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre

Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 22. Oktober 1881.

Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 23sten Oktober 1881.

(4682—2) Nr. 9102.

Erinnerung

an Georg Stradiot, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Georg Stradiot seines unbekanntes Aufenthaltes wegen hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Franz Morel von Unterkoschana Nr. 7 die Klage auf Anerkennung der Erfigung der Realität Urb.-Nr. 14 1/2 ad Raunach eingebracht, worüber die Tagatzung zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. Dezember 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Oktober 1881.

(4822—2) Nr. 7365.

Erinnerung

an Gertraud Lunder von Brinoschiz und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird der Gertraud Lunder von Brinoschiz und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Gruden von Brinoschiz die Klage auf Verjährung und Erlöschung der des zu ihren Gunsten auf seiner im Grundbuche der Catastralgemeinde St. Gregor sub Einlage 194 vorkommenden Realität auf Grund der Quittung vom 18. Juni 1827 ab 150 fl. s. A. haftenden Pfandrechtes eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

5. Dezember 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlaschiz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 22. Oktober 1881.

(5062—2) Nr. 23,213.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. stad.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Bdesar von Laibach die exec. Versteigerung der für Franz Petric von Log auf den Realitäten des Johann Plesto von Lukowiz Einl.-Nr. 19 und 47 Steuer-gemeinde Log und Urb.-Nr. 1023 ad Magistrat Laibach intabulierten Forderung per 388 fl. 79 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. November, die zweite auf den

10. Dezember 1881 und die dritte auf den

11. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet werden, dass die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Oktober 1881.

(5061—2) Nr. 20,251.

Uebertragung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. stad.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Novak in Sapusche die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der der Marianna Brolich von Außergoriz Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1217 fl. 40 kr. geschätzten Realität im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Urb.-Nr. 980/IV, tom. IX, fol. 497 bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

30. November 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. stad.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. September 1881.

(5059—2) Nr. 19,522.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. stad.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Johann Strah von Podmolnik Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten Realität im Grundbuche sub Einlage-Nr. 33 ad Podmolnik bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

30. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. stad.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. September 1881.

(5065—2) Nr. 21,986.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. stad.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Frau Lubmilla Ranc und Clementine Semliner, beide geb. Berko, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung ihres halb-bürtigen, am 9. August 1831 geborenen, im Jahre 1850 nach Amerika abgereisten und seither verschollenen Bruders Albin Bertto von Laibach bewilliget und der k. k. Notar Herr Dr. Barthelma Suppanz zum Curator dieses Vermissten ernannt worden. Albin Bertto wird daher auf-gefordert,

binnen einem Jahre, b. i. bis 20. Oktober 1882, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

R. k. stad.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Oktober 1881.

(4883—2) Nr. 7110.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exec. Versteigerung der der Maria Bucelj von Martinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 716 ad Rassenfuß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1881, die zweite auf den

12. Jänner 1882 und die dritte auf den

16. Februar 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. Oktober 1881.

(4880—2) Nr. 7102.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Johann Wejak von Ornußtaub gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Wördt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1881, die zweite auf den

12. Jänner 1882 und die dritte auf den

16. Februar 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. Oktober 1881.

(4945-3) Nr. 4869.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 312 vorkommende, auf Johann Kober aus Thal Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 278 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Margareth Kober verehel. Barič von Schöpfenack (durch Herrn Anton Kupljen), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 31. Juni 1880, Z. 3886, per 194 fl. 67 kr. ö. W. sammt Anhang, am

2. Dezember 1881 und am
13. Jänner 1882
um oder über dem Schätzungswert und am
3. Februar 1882,
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden wird.
K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am
14. September 1881.

(4943-3) Nr. 4725.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. 15, fol. 55 vorkommende, auf Johann Grahek aus Kuteischendorf Hs.-Nr. 17 vergewährte, gerichtlich auf 225 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Grahek von Petersdorf Nr. 8 (durch den Nachhaber Anton Kupljen, k. l. Notar in Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1879, Z. 758, per 150 fl. ö. W. f. A., am

2. Dezember 1881 und am
13. Jänner 1882
um oder über dem Schätzungswert und am
3. Februar 1882,
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.
K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am
6. September 1881.

(4940-3) Nr. 4311.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 310 vorkommende, auf Maria Tomc aus Jerneisdorf Hs.-Nr. 25 vergewährte, gerichtlich auf 408 fl. bewerteten Realitätenantheil wird über Ansuchen des Herrn Anton Kupljen, k. l. Notar in Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. August 1874, Z. 4373, im Theilbetrage per 66 fl. 48 kr. ö. W. f. A., am

2. Dezember 1881 und am
13. Jänner 1882
um oder über dem Schätzungswert und am
3. Februar 1882,
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.
K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am
14. August 1881.

(4948-3) Nr. 7512.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Josef Hočvar von Podlog Nr. 1 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 13. Jänner, Nr. 266, auf den 26. Februar, 26. März und 28. April l. J. angeordneten, sohin aber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Februar 1881, Z. 1107, mit dem Reassumierungsrechte fixierten Feilbietungen der dem Josef Hočvar von Bambišowow Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Ulata sub Einlage 29 vorkommenden Realität neuerlich auf den

10. Dezember 1881,
9. Jänner und
11. Februar 1882,
vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
K. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am
27. Oktober 1881.

(4939-3) Nr. 5495.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die vom Georg Kilek von Otowiz erstandene, auf Namen des Josef Weiß von Kočevje vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl vorkommende, gerichtlich auf 1300 fl. bewertete Realität am

2. Dezember 1881,
vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.
K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am
12. Oktober 1881.

(4884-3) Nr. 4414.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Blisef von Lesovec die exec. Versteigerung der dem Bernhard Eglar von Debetsche gehörigen, gerichtlich auf 2173 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 161, Band II, fol. 181 ad Herrschaft Weizsburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. November,
die zweite auf den
22. Dezember 1881
und die dritte auf den
26. Jänner 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Oktober 1881.

(4595-3) Nr. 7057.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger auf Urb.-Nr. 1052 ad Herrschaft Reifniz, als: Anna und Maria Terhien, Maria Kovačič und Maria Klun.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Reifniz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern auf Urb.-Nr. 1052 ad Herrschaft Reifniz, als: Anna und Maria Terhien, Maria Kovačič und Maria Klun, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Klun von Podlany als Besitzer der Realität Urb.-Nr. 1052 ad Herrschaft Reifniz die Klage auf Verzehr- und Erlöschenerklärung rüchlich der Forderungen per 250 fl., 200 fl. und 100 fl. eingebracht, und es wurde hierüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Dezember 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. l. Notar in Reifniz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. Bezirksgericht Reifniz, am 17ten September 1881.

(4974-3) Nr. 8101.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 15ten Mai 1880, Z. 4398, auf den 2. Oktober 1880 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung der der Anna Plešez von Widofiz Nr. 21 gehörigen Realitäten sub Curr.-Nr. 1297, 1398, 1051 und 1058 ad Herrschaft Mötting wegen schuldigen 146 fl. f. A. wird mit dem frühern Anhang auf den

19. November 1881
reassumiert.
K. l. Bezirksgericht Mötting, am
3. August 1881.

(4976-3) Nr. 9047.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kocivar von Freib bei Cerovec (durch den Vormund Mathias Kambič von Mötting) die executive Versteigerung der dem Johann Ogulin von Freib bei Cerovec gehörigen, gerichtlich auf 1887 fl. geschätzten Realitäten sub Extract-Nr. 14 ad Steuergemeinde Keršdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. November,
die zweite auf den
23. Dezember 1881
und die dritte auf den

25. Jänner 1882,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtgebäude zu Mötting mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Mötting, am 27. August 1881.

(4683-3) Nr. 9205.

Erinnerung

an die unbekanntten Rechtsnachfolger auf die Realität Urb.-Nr. 692 ad Adelsberg in Kojšana Conscr.-Nr. 53.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern auf die Realität Urb.-Nr. 692 ad Adelsberg in Kojšana Conscr.-Nr. 53 hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Lison von Oberkošana Nr. 53 die Klage auf Anerkennung der Erftigung der Realität Urb.-Nr. 692 ad Adelsberg eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

2. Dezember 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Oktober 1881.

(4941-3) Nr. 5367.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Ursula Stonik von Tschernembl erstandene, auf Namen des Andreas Stonik von Tschernembl vergewährte, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl vorkommende, gerichtlich auf 2200 fl. bewertete Realität, am

2. Dezember 1881,
vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.
K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am
10. Oktober 1881.

(4973-3) Nr. 9445.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 13ten August 1881, Z. 8521, auf den 10ten September 1881 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung der dem Mathias Gregorič von Kaplische Hs.-Nr. 7 (durch den Curator Johann Marain von Branowitsch) gehörigen Realität sub Curr.-Nr. 114 ad Herrschaft Gradaz wegen schuldigen 18 fl. sammt Anhang wird mit dem frühern Anhang auf den 19. November l. J. übertragen.

K. l. Bezirksgericht Mötting, am 10. September 1881.

(4944-3) Nr. 4766.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 75 vorkommende, auf Mathias Bahorič aus Dolence Nr. 10 vergewährte, gerichtlich auf 1065 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Kobotič von Tschernembl Nr. 23, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 23ten Februar 1874, Z. 1496, per 40 fl. ö. W. f. A., am

2. Dezember 1881 und am
13. Jänner 1882
um oder über dem Schätzungswert und am
3. Februar 1882,
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.
K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am
7. September 1881.

(4849-3) Nr. 7350.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob de Centa, früher in Traunitz ansässig. Von dem k. l. Bezirksgerichte Reifniz wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob de Centa, früher in Traunitz ansässig, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Faibiga die Klage auf Bezahlung des rückständigen Bestandszinses per 113 fl. 80 kr. und das Ansuchen um pfandweise Beschreibung der Fahrnisse sub praes. 27. September 1881, Zahl 7350, eingebracht, und wird die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 11. Jänner 1882,
vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. l. Notar in Reifniz, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. l. Bezirksgericht Reifniz, am 28ten September 1881.

Ermäßigte Preise.
Seefisch- und Delicatessen-Versandt
 per Post, portofrei gegen Nachnahme.
Frische ausgeweidete Seefische.
 Schellfisch, Dorisch, Cablian, Schollen, fog. Seezungen, per 5 Kilo-Kiste fl. 1-75 (per 3 Kisten 43 fr. billiger).
 Stodfische, getrock., neue Ia. Ware, 5 Kilo. 2-30
 Austern, fr. per Kiste 60 bis 70 Stück 2-50
Geräucherter Seefische.
 Spratten, Kieler, goldgelb, 1 Kiste à 240 Stück 1-45
 2 " " 240 " " 2-30
 4 " " 240 " " 4-30
 6 " " 240 " " fl. 5-50-6.-
 (Bei reichlichem Fange noch bedeutend billiger)
 Speckbäcklinge, Speckfundern, Lachs- haringe, per 5 Kilo-Kiste fl. 2.- (per 3 Kisten 43 fr. billiger).
Gefalzene Seefische.
 Neue holl. Vohharinge pr. Faß 25 St. 1-75
 " Fettharinge, große " 30 " 1-60
 " " mittel " 55 " 1-60
 " " kleine " 75 " 1-45
 " Delicat.-Fettharing " ca. 200 " 1-25
Marinierte Fische.
 Hal in Gelee, ff., 5 Kilo. fl. 4.-, 2 1/2 Kilo. 2-40
 Hal, mariniert, ff. 5 " 3-70, 2 1/2 " 2-50
 Hal-Moutade " 5 " 4-30
 Neue Bratharinge, Schellfische, Dorisch u. Seezungen, ff. mar., per 5 Kilo. 2-30
 Neue holl. Vohharinge mit Gew und Zwiebeln. 5 Kilo. 2-20
 Neue Fettharinge mit Gew und Zwiebeln. 5 " 1-70
 Zsl. Fischrolade, ohne Gräten, ff. 5 " 2.-
 Delicat. Fettharinge, große, ff. marin, picant 5 " 2-85
 Delicat. Fettharinge, große, ff. marin, in Senfsauce 5 " 2-85
 Russ. Kronardinen, große 80 St., fl. 120 St. 5 " 1-60
 (3 Faß à 12, 6 Faß à 15 fr. billiger).
 Scottinen, ohne Haut, Kopf u. Schwanz, picant, circa 80 Stück 2-55
 Christiania-Anchovis, echte, neue, 1/2 o. 1/3 Dunter 1-75
 Rennaugen, echte, 5 Kilo. fl. 4-75, 2 1/2 Kilo. 3.-
Caviar und Delicatessen.
 Ural-Caviar, ff., 4 Kilo. fl. 8-50, 2 Kilo. fl. 4-60, 1 Kilo. 3.-
 Ural-Caviar, ff., 7 Dojen à 1/2 Kilo. 8.-
 Elb-Caviar, ff., 4 Kilo. fl. 6, 2 Kilo. fl. 3-80, 1 Kilo. 2-30
 Elb-Caviar, ff., 7 Dojen à 1/2 Kilo. 5-70
 Sardinen, frz., beste Marke, 1/2 und 1/4 Doj. fl. 6, 4 und 1/2 Doj. 4.-
 Hummer 8 Doj. fl. 3-10, Lachs 8 Doj. 3-70
 Ananas und Pfirsiche 6 Dojen 3-40
 Erstes und ältestes Versandgeschäft für Oesterreich-Ungarn. N.B. Mein Vorgänger expedierte in einem Jahre über 112,000 Postpakete. (5130)
Ed. Meyer, A. L. Mohr Adoff,
 Altona bei Hamburg.

Empfehlenswert!
Kautschuk-Sohlen
 mit Lederumrahmung,
 halten die Füße warm, trocken und gewähren Schutz gegen Ausrutschen bei Glätteis.
 Für Knaben und Mädchen 1 Paar fl. 1, für Damen fl. 1-10, für Herren fl. 1-20, bei **Carl Karinger, Laibach.**
 Montierung höchst einfach und wird auf Wunsch auch besorgt. (5103) 6-2

MONATLICH 3-4 HEFTE.
 NEUE (13) UMGEBEARBEITETE ILLUSTRIRTE AUFLAGE.
Brockhaus' Conversations-Lexikon.
 Mit Abbildungen und Karten.
 Preis à Heft 50 Pf.
 ABDRUCKUNG UND KARTEN AUF 400 TAFELN U. IM TEXTE. (5129) 3-1

Hauptgewinn event. 400,000 Mark. **Glücks-Anzeige.** Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen
 der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über **9 Millionen 100,000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 100,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:
 Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.

Prämie 250,000 M.	55 Gew. à 5000 M.
1 Gewinn à 150,000 M.	5 à 4000 M.
1 " 100,000 M.	109 " 3000 M.
1 " 60,000 M.	212 " 2000 M.
1 " 50,000 M.	10 " 1500 M.
2 " 40,000 M.	2 " 1200 M.
3 " 30,000 M.	533 " 1000 M.
1 " 25,000 M.	1074 " 500 M.
1 " 20,000 M.	100 " 300 M.
7 " 15,000 M.	49 " 250 M.
1 " 12,000 M.	60 " 200 M.
23 " 10,000 M.	100 " 150 M.
3 " 8000 M.	29115 " 138 M.
3 " 6000 M.	etc. etc. im Ganzen 50,800 Gewinne,

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.
 Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur fl. 3-50,
 das halbe " nur fl. 1-75,
 das viertel " nur fl. -88
 und werden diese vom Staate garantirten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unangefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postzahlungskarte oder perrecommandirten Brief machen.
 Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber bis zum

21. November d. J.
 vertrauensvoll an (5035) 10-4
Samuel Heckseher sen.,
 Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

Zahnarzt Dr. Hirschfeld
 aus Wien 5116 3
 ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr „HOTEL ELEFANT“ Zimmer-Nr. 46 und 47 und erlaubt sich den p. t. Zahnleidenden gleichzeitig zu eröffnen, dass er bloss 4 bis 5 Wochen hier zu verbleiben gedenkt.

Das Möbel-Album,
 ein unentbehrliches Nachschlagebuch für Möbelkäufer aller Stände, enthaltend 900 vortreffliche Illustrationen nebst Preiscurant, ist gegen Postanweisung von 2 fl. = 4 Reichsmark = 5 Francs = 2 Rubel franco zu beziehen von **J. G. & L. FRANKL, Tischler und Tapezierer,** (5082) 1
Wien, Leopoldstadt, Obere Donaustrasse Nr. 91.
 Dasselbst reichste Auswahl von soliden, billigen, eleganten Möbeln.

Ausgezeichnet 1879 in Linz und Teplitz mit der silb. Medaille.
K. k. ausschl. privil. Wiener wasserdichte Universal-Lederschmiere
 von **KARL RUSS & Comp.**
 Vom hohen k. k. Landesvertheidigungs-Ministerium erprobt und bei der k. k. Armes eingeführt als das anerkannt **beste Lederconservierungsmittel.**
 Schuhe, Stiefel, Wagenleder, Riemenzeug, und mag es noch so hart, spröde, rissig oder fuchsig sein, wird unter Garantie schon bei einmaligem Gebrauch sammtlich weich und elastisch, vollkommen wasserdicht, tiefschwarz glänzend und unverwundlich dauerhaft.
 1 Probefüchse à 50 kr., 1 Büchse = 1/4 Kgr. à 1 fl., 1 Büchse = 1/8 Kgr. fl. 1-60.
 1 Büchse = 1 Kgr. à 3 fl.
 Diese Lederschmiere ist allein echt zu beziehen beim Privilegiumsbesitzer **KARL RUSS & Co., Wien, IV., Apfelgasse Nr. 6.**
 Dépôt in Laibach bei Carl Karinger. (5131) 6-1

Wer will gewinnen
500,000 Francs?
 Jeder, der auf ein halbes Jahr: „Le Danube, Journal Français de Vienne“, abonniert, bekommt umsonst und franco mittelst recommandirten Schreibens ein Billet der **Lotterie nationale Algerienne.**
 Diese Lotterie, von der französischen Regierung garantiert, enthält für eine Million Francs Lose. — Der Haupttreffer beträgt 500,000 Frs. — Man bekommt also das Billet sogleich und während sechs Monaten „Le Danube“ gegen Einsendung von fl. 3-20 an die Administration „Le Danube“, Margarethenstrasse Nr. 5, Wien. (5102) 3-2

Ein wohl erhaltenes **Pianino**
 wird zu kaufen gesucht. — Anträge übernimmt aus Gefälligkeit die Buchhandlung **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in der Sternallee. (5122) 3-3

Börse-Operationen
 vollführt prompt, coulant und discret zu Originalkursen das **Bankhaus „LEITHA“** (Halmi),
 Wien, Schottenring 15, vis-à-vis der Börse, mit Gewinn, und zwar:
 a) bei bloss beschränktem Verlust (Prämie 20 bis 70 fl. für je 5000 fl. Effecten à la hausse oder baisse); b) ob nun die Curse steigen oder fallen (Stellage); c) bei Depôtbehalten, bis die Effecten mit Nutzen realisierbar. Speculationskäufe prompt und discret. Consortial-Geschäfte (bloss 30 bis 60 fl. Deckung für je 1000 fl. Effecten). Provision nur 50 kr. Keine Bardeckung erforderlich. Coulaute Besorgung aller Provinzbestellungen, sowie aller ins Wechsel-Geschäft einschlagenden Aufträge. Auskünfte und Informationen werden fachgemäss kostenfrei in der „Leitha“ (finanz. und Verlosungsblatt) erteilt.
 Inhaltsreiche Broschüre, enthält: Los-Calendarium (sämtl. europ. Verlosungspläne), Information über Anlage-, Speculationsarten und -Papiere, Losversicherung etc. gratis und franco. (4782) 8-4

Asthma.
 Ein schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Asthma, von ärztlicher Seite erprobt und als zuverlässig empfohlen, versendet gegen Franco-Einsendung von 2 fl. 50 kr. oder 5 Mk franco **Dr. Ernst Fürst,**
 Apotheker im Curorte Gleichenberg, (5132) 15-1 Steiermark.

Filiale der k. k. privil. **österr. Credit-Anstalt**
 für Handel und Gewerbe in Triest.
Gelder zur Verzinsung
 in Banknoten
 4 Tage Kündigung 2 1/2 Procent,
 8 " " 3 " "
 " In Napoleons d'or " "
 30tägige Kündigung 2 Procent,
 3monatliche " 2 1/4 " "
 6 " " 2 1/2 " "
Giro-Abtheilung
 in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.
Anweisungen
 auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppan, Lemberg, Laibach, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.
Käufe und Verkäufe
 von Devisen, Effecten etc. 1/2 Proc. Provision.
Coupons-Incasso
 1/2 Proc. Provision.
Vorschüsse
 auf Warrants 4 1/2 Proc. Interessen per Jahr und 1/4 Proc. Provision per 3 Monate;
 auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, 5 1/2 Proc. Interessen per Jahr auf höhere Beträge.
 Triest, 1. März 1881. (1123) 36

Lattermanns-Allee.
Kreutzbergs weltberühmte Menagerie.

 Täglich von morgens 10 Uhr bis abends zu sehen. Vorstellung im Centralkäfig der vereinten Todfeinde und Fütterung sämmtlicher Raubthiere um 3 und 5 Uhr nachmittags. Alles Nähere die grossen Placate. Hochachtungsvoll **Albert Kreutzberg.**
 (4900) 14
 (5060-2) Nr. 24, 316.

Zweite exec. Feilbietung.
 Vom t. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird betannt gemacht:
 Es werde in der Executionssache der t. t. Finanzprocuratur in Laibach gegen **Matthias Klandar von Brunnendorf** bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 19. Juli 1881, Z. 15,838, auf den **30. November l. J.** angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Encl.-Nr. 64 ad Sonnegg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.
 Laibach am 2. November 1881.